

Handwerk in der Pfalz

Donnerstag, 1. März 2012

REGIONALAUFGABE DER HANDWERKSKAMMER DER PFALZ

Nr. 5

Handwerkskammer der Pfalz
www.hwk-pfalz.de

Mischitz GmbH investiert in Blechfertigung

Um den ständig wachsenden Kundenanforderungen gerecht zu werden, investierte das Metallbauunternehmen Mischitz GmbH in Kaiserslautern in den letzten beiden Jahren mehr als eine halbe Million Euro in neue Werkzeugmaschinen. Dabei handelt es sich um eine CNC gesteuerte Laser- beziehungsweise CNC gesteuerte Abkantpresse der Marke Trumpf und die dazu notwendige Programmiersoftware. Seit mehr als 30 Jahren besteht die Firma Mischitz nunmehr in Kaiserslautern. Neben dem Firmengründer Johann Mischitz sind auch dessen beide Söhne Patric und Heiko Mischitz, ebenfalls Metallbauermeister, im Betrieb tätig. Durch die Erschließung des neuen Geschäftsfeldes ist der Betrieb in der Lage, neben dem klassischen Metallbau auch Konstruktionen und Blechteile in hoher Teilequalität vom Einzelteil bis hin zur Serienfertigung anzubieten.



An der CNC-Maschine (v.l.): Heiko und Johann Mischitz, Ralf Hellrich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, Patric Mischitz, Karl-Otto Fritz, bis 31. Januar Metall-Ausbilder bei der Handwerkskammer

INNUNGSFUSION

Die Schornsteinfeger-Innung der Pfalz und die Schornsteinfeger-Innung Rheinhessen haben in ihren Mitgliederversammlungen am 20. Dezember 2011 beschlossen, sich ab 1. Januar 2012 zur Schornsteinfeger-Innung Pfalz und Rheinhessen zusammenzuschließen. Die für die Innungsfusion notwendigen Satzungsänderungen wurden gemäß § 61 (3) der Handwerksordnung genehmigt. Zum Obermeister wurde Bezirksschornsteinfegermeister Andreas Magin, Zeiskam, gewählt. Die Geschäfte werden von der Kreishandwerkerschaft Westpfalz, Kaiserslautern, geführt.

Kaiserslautern, 8. Februar 2012
Brigitte Mannert Präsidentin
Ralf Hellrich Hauptgeschäftsführer

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer der Pfalz
Am Altenhof 15, 67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631/ 36 77-0
Fax: 0631/ 36 77-180
E-Mail: gschifferer@hwk-pfalz.de

Verantwortlich:
Dipl.-Bw. Ralf Hellrich
Günter Schifferer
Tel.: 0631/ 36 77-113

Investition in Berufsbildung

BAUZENTRUM: Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz in Ludwigshafen wird erweitert und umstrukturiert



So soll das künftige Bauzentrum im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Ludwigshafen aussehen

Das Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz in Ludwigshafen wird durch den Neubau eines Bauzentrums sowie durch Umstrukturierungs- und Modernisierungsmaßnahmen im vorhandenen Gebäudebestand an die Anforderungen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung angepasst. Die Baumaßnahmen sollen im Sommer beginnen und Ende 2013 abgeschlossen werden.

Für den Neubau des Bauzentrums hatte die Handwerkskammer im Jahr 2007 ein Nachbargrundstück mit einer Fläche von 3.500 Quadratmetern gekauft, das unmittelbar an den vorhandenen Gebäudebestand angrenzt. Von der damit neu hinzu gewonnenen Grundfläche entfallen rund 1.500 Quadratmeter auf das Gebäude des Bauzentrums. Die Restflächen werden für

Parkplätze, Erschließungswege, Frei- und Lagerflächen genutzt.

In dem Neubau werden eine Rohbauhalle für die Berufe Maurer und Betonbauer, eine Ausbauhalle für Putz- und Trockenbau sowie eine Tiefbauhalle für die Straßenbauer entstehen. Hinzu kommen ein Lehrsaal, Außenlagerflächen und sechs Fertiggaragen für Fahrzeugbestände der Kfz-Lehrwerkstätten. Zu den Umstrukturierungs- und Modernisierungsmaßnahmen gehört, dass die bisherige Bauhalle in eine Metallwerkstatt umgebaut und die bisherige Isolierer-Werkstatt in einen Bankraum umgestaltet wird. Darüber hinaus soll die bisherige Fliesenlegerhalle zu einer Kfz-Werkstatt umgebaut werden, um dem zusätzlichen Bedarf nach Räumlichkeiten für die Kfz-Ausbildung Rechnung zu tragen.

Die Kosten für das Projekt werden ein-

schließlich des Grundstücks und der Ausstattungskosten auf 7,1 Millionen Euro (davon 1,8 Millionen Euro in die Ausstattung) veranschlagt. Finanziert werden die Erweiterungs- und Umstrukturierungsmaßnahmen zu 45 Prozent aus Bundesmitteln und zu 20 Prozent aus Landesmitteln; 35 Prozent der Gesamtkosten werden von der Handwerkskammer getragen.

Für den Leiter des Berufsbildungs- und Technologiezentrums, Edgar Lehner, wird damit ein Vorhaben Realität, mit dem er sich schon seit längerem beschäftigt. Mit dem Neubau, der Umstrukturierung und der Modernisierung werde die Handwerkskammer am Standort Ludwigshafen „den steigenden Anforderungen bei der überbetrieblichen Lehrlingsausbildung gerecht und könne auch in Zukunft eine qualifizierte Aus- und Weiterbildung betreiben“.



Baumaschinen-Motor für die überbetriebliche Ausbildung

Der Baumaschinenhersteller Volvo aus Konz hat dem Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz in Kaiserslautern einen Sechszylinder-Dieselmotor übergeben. Es handelt sich dabei um einen Schulungsmotor, der im Rahmen der überbetrieblichen Ausbildung für die rheinland-pfälzischen Lehrlinge des Landmaschinen- und Baumaschinenmechanikerhandwerks als Lehrmittel eingesetzt wird. Das Berufsbildungs- und Technologiezentrum Kaiserslautern ist seit 2010 „Regionales Kompetenzzentrum für das Land- und Baumaschinenhandwerk“. Unser Bild zeigt bei der Übergabe (v.l.): Leo Thiesgen, Obermeister der Innung Land- und Baumaschinen Trier, Rheinhesen, Pfalz und Mitglied des Bundesvorstandes Land- und Bautechnik, Wolfgang Franck, Stellvertretender Bundesinnungsmeister des Bundesverbandes Land- und Bautechnik, Alfred Sieberg, zuständig für die Berufsausbildung beim Bundesverband Land- und Bautechnik, Gunter Bastian, Ausbilder für das Land- und Baumaschinenhandwerk im BTZ Kaiserslautern, Rainer Ludwig, Lehrlingswart der Land- und Baumaschinen-Innung, Ralf Hellrich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer der Pfalz, und Christian Krauskopf, Leiter der Trainingsakademie bei Volvo.

Jahresbilanz 2011: Umweltberatung und Arbeitssicherheit

Im vergangenen Jahr hat die Beratungsstelle für Arbeits- und Umweltschutz der Handwerkskammer der Pfalz in Landau insgesamt 94 Anfragen bearbeitet. Am stärksten nachgefragt war das Thema Arbeitsschutz (37 Prozent), wobei der Bedarf an Unterstützung mittlerweile im gesamten Handwerk angekommen ist. Vielfach benötigten die Betriebsinhaber konkrete Umsetzungshilfen nach dem Besuch der Gewerbeaufsicht im Unternehmen. Hinzu kamen Existenzgründer (zehn Prozent), die für die Planung ihrer Betriebsstätten gewerkespezifische Erläuterungen zu Auflagen aus Baurecht, Umwelt- und Arbeitsschutz benötigten. Das Feld der Energieeffizienz stellte mit Auslegungshinweisen zur Energieeinsparverordnung und Fördermittelauskünften den nächst größten Block dar (18 Prozent). Hier waren es vor allem Dachdecker-, Zimmerer- und Malerbetriebe, die für Sanierungsobjekte Unterstützung erbat. Elf Prozent der Anfragen waren zum Umgang mit Gefahrstoffen wie Asbest, künstliche Mineralfasern, Chromat, Schimmel oder Schadstoffe nach Bränden. Hier wurden meist detaillierte Handlungsanleitungen zur Durchführung von Sanierungen benötigt. Darüber hinaus waren die sonstigen betrieblichen Umweltanfragen (14 Prozent) thematisch breit gestreut. Das Spektrum reichte von Abfallentsorgung, Abwasserbehandlung, Anforderungen an die Lagerung von brennbaren und wassergefährdenden Stoffen, Luftreinhaltung bis zur Kanalsanierung. Die Seminarangebote der Beratungsstelle für Umwelt und Arbeitssicherheit wurden von insgesamt 120 Teilnehmern besucht. Behandelt wurden die Themen „Aktuelle Förderlandschaft und künftige Anforderungen an die Gebäudeenergieeffizienz“, „Abwasserentsorgung im Kfz-Gewerbe“, „Transport gefährlicher Güter durch Handwerksbetriebe“ sowie „Ladungssicherung“.

Ausbildungszahlen im vergangenen Jahr weiter rückläufig

Wie schon in den Vorjahren, ist auch im Jahr 2011 die Zahl der bei der Handwerkskammer der Pfalz registrierten Ausbildungsverträge zurückgegangen. Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge hat sich im vergangenen Jahr von 2.754 um 184 auf 2.570 verringert. Das sind 6,7 Prozent weniger als im Vorjahr. und wirkt sich auch auf den Gesamtbestand an Ausbildungsverträgen im pfälzischen Handwerk aus. Zum 31. Dezember 2011 waren bei der Handwerkskammer der Pfalz mit 7.018 Ausbildungsverträgen 609 Ausbildungsverhältnisse weniger registriert als im Jahr 2010. Das entspricht einem Rückgang um acht Prozent.

Nach Einschätzung der Handwerkskammer der Pfalz ist die rückläufige Zahl der neu eingetragenen Ausbildungsverhältnisse im pfälzischen Handwerk vor allem auf den demographischen Wandel und damit auf zurückgehende Schulabgängerzahlen zurückzuführen. Darüber hinaus führe der Trend, dass immer mehr Schüler immer länger im allgemein bildenden Schulsystem verbleiben, zu weniger Lehrstellenbewerbern. Deshalb habe es im vergangenen Jahr im pfälzischen Handwerk mehr offene Lehrstellen als Bewerber gegeben. Der Rückgang im Gesamtbestand an Ausbildungsverträgen sei auch darauf zurückzuführen, dass ausbildungsstarke Jahrgänge aus den Vorjahren im vergangenen Jahr ihre Gesellenprüfung abgeschlossen haben und damit den Bestand an allen registrierten Lehrverhältnissen reduzieren.

Mit weiteren Aufträgen zu rechnen

MITGLIEDERVERSAMMLUNG: Bau-Innung der Südpfalz freut sich über ein gutes bis sehr gutes Jahr

Bei der Mitgliederversammlung der Bau-Innung der Südpfalz berichtete Obermeister Gerald Webel von einem guten bis sehr guten Jahr für das Baugewerbe in der Südpfalz. Umsatz-, Ertragsituation und Auftragsreichweite haben sich positiv entwickelt. Gegenwärtig kann der qualifizierte Fachbetrieb in der Region auf eine Auftragsreichweite von 1,8 bis 2,5 Monaten zurückgreifen. Soweit witterungsbedingt eine Bautätigkeit wieder aufgenommen werden kann, können diese Aufträge abgearbeitet werden.

Durch die sowohl im Privatbereich als auch im Gewerbebereich gestiegene Binnennachfrage sei mit weiteren Auftragseingängen im Frühjahr 2012 zu rechnen. Allerdings werde vom Bauunternehmer immer mehr verlangt, um den gestiegenen Anforderungen und Erwartungshaltungen gerecht zu werden. Insbesondere umfasst das Leistungsspektrum zunehmend auch die Erbringung von konzeptionellen und planerischen Leistungen, da vielerorts der frühere Bauleiter beziehungsweise Architekt eingespart werden.

Sorgen bereitet Webel der Umstand, dass es immer schwieriger wird, qualifizierte, ausbildungsfähige und ausbildungswillige

Jugendliche für das Bauhandwerk zu gewinnen. Viele Eltern sehen es als allein selig machend an, wenn ihre Kinder eine kaufmännische oder akademische Ausbildung ansteuern. Indem sie die Möglichkeiten und Chancen einer handwerklichen Ausbildung verkennen, halten sie ihre Kinder überwiegend dazu an, das Gymnasium zu besuchen und zu studieren. Webel forderte seine Kollegen auf, durch individuelle Anstrengungen, beispielsweise durch Präsentation der eigenen Firma, des eigenen Handwerks an Schulen qualifizierte Ausbildungskräfte zu gewinnen.

Geschäftsführer Klaus Seiferlein stellte noch einmal das in Zusammenarbeit mit der „Rheinpfalz“ aufgelegte „Handwerkerverzeichnis“ der Kreishandwerkerschaft der Südpfalz vor. Seiferlein forderte die anwesenden Mitgliedsbetriebe auf, an der zielgenauen Verteilung des Handwerkerzeichnisses mitzuwirken. Auch könne dieses Verzeichnis direkt bei der Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft der Südpfalz bestellt werden.

Goldene Ehrennadel für Klaus Fuß

NEUJAHRSEMPFANG: Metall-Innung Zweibrücken zeichnet Lehrlingswart für ehrenamtliches Engagement aus

Der Zweibrücker Gas- und Wasserinstallateurmeister Klaus Fuß, Geschäftsführer und Inhaber der gleichnamigen Klaus Fuß GmbH, Installateur- und Heizungsbauerbetrieb in Zweibrücken, ist mit der Goldenen Ehrennadel der Kreishandwerkerschaft Westpfalz für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet worden.

Bereits seit Februar 1987 übt Klaus Fuß das Amt des Lehrlingswartes der Metall-Innung Zweibrücken, welcher auch die Fachbetriebe des Sanitär- und Heizungsbauerhandwerks im Raum Zweibrücken angeschlossen sind, erfolgreich aus. Die Ehrung wurde anlässlich des diesjährigen Neujahrsempfanges der Metall-Innung Zweibrücken im „Wiesbacher Hof“ durch Innungsoberrmeister Fritz Mak sowie den Innungsgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Westpfalz, Michael Lindenschmitt, vorgenommen.

In seiner kurzen Laudatio stellte In-



Geschäftsführer Michael Lindenschmitt, Klaus Fuß, Obermeister Fritz Mak (v.l.)

nungsgeschäftsführer Lindenschmitt die besondere Bedeutung des Ehrenamts für unser tägliches Leben heraus. Er dankte Klaus Fuß für sein nahezu 25 Jahre andauerndes Engagement für den handwerklichen Nachwuchs.

Optimierung betrieblicher Prozesse bewährt sich

VORDERPFALZ: Kreishandwerkerschaft zeichnete vier Mitarbeiter für Verbesserungsvorschläge aus

Die Geschäftsführung des Dienstleistungszentrums Handwerk und der Kreishandwerkerschaft Vorderpfalz hat alle Verbesserungsvorschläge, die im Laufe des vergangenen Jahres von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erarbeitet wurden, überprüft und die besten Vorschläge nunmehr ausgezeichnet.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung hat sich das betriebsinterne System zur Prozessoptimierung damit ein weiteres Mal bewährt. Wie Hauptgeschäftsführer Rainer Lunk anlässlich der Prämierung betonte, standen erneut zahlreiche gute Anregungen zur Bewertung an. Lunk: „Die Qualität vieler Vorschläge hat uns wiederum überrascht und uns die Auswahl nicht leicht gemacht. Unsere Grundidee, die in den verschiedenen Unternehmensbereichen arbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewusst zur kritischen Reflexion des Tagesgeschäftes anzuhalten, fällt somit auf fruchtbaren Boden.“

Lunk betonte, er habe auch in Zukunft die Erwartung, dass von jedem Mitarbeiter pro Jahr mindestens ein Verbesserungsvorschlag eingereicht wird. Hierfür zeige sich



Für ihre Verbesserungsvorschläge ausgezeichnet (v. l.) Michaela Krug, Daniela Rückert, Jan Walter und Carolin Rech

das Dienstleistungszentrum Handwerk auch weiterhin mit entsprechenden Prämierungen erkenntlich.

Ausgezeichnet wurden die Verbesserungsvorschläge von Michaela Krug, Abteilung Recht und Ausbildung, Carolin Rech, Abteilung Finanzen und Organisation, Daniela Rückert, Abteilung Recht und Ausbildung, und Jan Walter, Abteilung Bildung und Medien.

Fachkräfte im eigenen Betrieb halten

SÜDPFALZ: Metall-Innung berichtet über gute Geschäfte am Bau und bei der Zulieferung für die Industrie

Bei der Mitgliederversammlung der Metall-Innung der Südpfalz berichtete Obermeister Edmund Werling von einer sehr guten Auslastung der Feinwerkmechanik-Betriebe in der Südpfalz. Diese profitierten insbesondere von der guten Auslastung der Kfz-Branche und der metallverarbeitenden Exportwirtschaft, als deren Zulieferer viele südpfälzische Betriebe fungierten. Die gute wirtschaftliche Gesamtsituation Deutschlands spiegelt sich insoweit auch im südpfälzischen Metallhandwerk wieder.

Die am Bau tätigen Metallbaubetriebe profitierten insbesondere vom gestiegenen Qualitätsbewusstsein des Endverbrauchers. Hochwertige Treppen, Geländer, Balkone und Wintergärten aus Edelstahl gehören nach wie vor zum Bau eines anspruchsvolleren Eigenheimes, sagte Werling. Hier zahlten sich die Professionalität, Flexibilität und Kundenorientierung der südpfälzischen Metallbaubetriebe aus. Obermeister Werling nannte es eine große Herausforderung, die ausgebildeten Fach-

kräfte im eigenen Betrieb zu halten beziehungsweise den beruflichen Nachwuchs sicher zu stellen. Das Handwerk müsse es schaffen, den Mitarbeitern durch eine vielschichtige, interessante Tätigkeit und anständige Bezahlung genug zu bieten, damit die Mitarbeiter den Verlockungen der großen Industriearbeitgeber in der Region, die in schöner Regelmäßigkeit Fachkräfte aus Handwerksbetrieben ködern wollen, widerstehen können.

Geschäftsführer Klaus Seiferlein verwies auf die durchgeführten und anstehenden Vortrags- und Seminarveranstaltungen der Kreishandwerkerschaft der Südpfalz zu den Themen Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht, Rhetorik, Unternehmensnachfolge und Kommunikation. Auf diese Art und Weise sei die Kreishandwerkerschaft der Südpfalz bemüht, die Betriebe in diesen Bereichen voranzubringen. Seiferlein erwähnte das im Herbst 2011 aufgelegte „Handwerkerverzeichnis“ und bat die Betriebe, dieses Nachschlagewerk für Endverbraucher qualifiziert zu verteilen.

EHRUNG FÜR 25 JAHRE MITARBEIT IN PFÄLZISCHEN HANDWERKSBEREIBEN

Für ihre Betriebstreue hat die Handwerkskammer der Pfalz Arbeitsjubilaren aus pfälzischen Handwerksbetrieben die Medaille in Silber für 25 Jahre treue Mitarbeit verliehen:

Volker Gödtel, Schlosser (Cronenberg), Reiner Gödtel, Elektriker (Cronenberg), Franz Keller, Elektriker (Kaiserslautern), Josef Lehmann, Schlosser (Zellertal), Gerhard Minge, Elektriker (Kirchheimbolanden), Josef Wióra, Schlosser (Dudenhofen), alle bei Reinhard Kissler Energiemontagen GmbH & Co. KG (Ludwigshafen); Gerd Linn, Elektroinstallateur (Unkenbach), bei Ludwig Keiper GmbH & Co. KG (Obermoschel); Rainer Merz, Gas- und Wasserinstallateur (Wartenberg-Rohrbach), Volker Nunius, Gas- und Wasserinstallateur (Enkenbach-Alsenborn), alle bei Installateur und Heizungsbauermeister Dirk Ediger (Enkenbach-Alsenborn); Markus Laveuve, Lagerist (Pleisweiler-Oberhofen), bei Auto-Neubeck GmbH (Speyer); Gisela Reiß, Kaufmännische Angestellte (Hassloch), bei Gas- und Wasserinstallateur- und Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister Dieter Reinhardt (Niederkirchen); Hans-Peter Lösch, Schreiner (Albersweiler), bei Möbel Schad GmbH (Landau); Petra Romeis, Bilanzbuchhalterin (Schifferstadt), Jürgen Kessler, Karosseriebauer (Böhl-Iggelheim), Michael Vetter, Verkaufsleiter (Ketsch), Peter Breining, Kraft-

fahrzeugmechaniker (Schifferstadt), Bernhard Krupp, Bilanzbuchhalter (Ketsch), alle bei Autohaus Adolf Cuntz KG (Speyer); Maria Kellner, Reinemachefrau (Ludwigshafen), bei G.f.l. Gesellschaft für Industriereinigung + Druckservice m.b.H. (Ludwigshafen); Ralf Becker, Schlosser (Oberarnbach), bei Rutz Industrieanlagen GmbH (Landstuhl); Eduard Merdian, Kraftfahrzeugmechaniker (Germersheim), bei Autohaus Rittersbacher GmbH (Germersheim); Erich Schreiner, Fahrzeugaufbereiter (Selchenbach), bei Autohandel Rittersbacher GmbH (Landstuhl); Erwin Presser, Kraftfahrzeugmechanikermeister (Nußbach), bei Autohandelsgesellschaft mbH Georg Rittersbacher (Kaiserslautern); Hans-Jürgen Herdt, Fensterbauer (Pirmasens), bei Albrecht und Andreas Weißhüptel Stahl- und Metallbau GmbH (Pirmasens); Jakob Bahrdt, Maurer (Bockenheim), bei Bauunternehmung Peter Machwirth GmbH (Bockenheim); Hannelore Buhrmann, Bäckereiverkäuferin (Wartenberg-Rohrbach), bei Bäckermeister Richard Hörhammer (Lohnsfeld); Jürgen Weber, Kalkulator (Homburg), Andreas Hanke, Betonbau-Spezialfacharbeiter (Zweibrücken), Stefan Martin, Baggerführer (Homburg), alle bei Hoch-, Tief- und Straßenbau Wolf & Sofsky GmbH & Co. KG (Zweibrücken); Peter Schön, Baufachwerker (Kirn-Sulzbach), bei Bauunternehmung H. Küntzler GmbH & Co. KG (Wald-fischbach-Burgalben); Stefan Dingler, Fliesen-

leger (Landau), bei Fliesen-Pfalzer GmbH (Landau); Ingo Greshake, Dachdeckermeister (Neustadt), bei Dachdeckerei Wiesel GmbH (Lambrecht); Petra Klein, Maler und Lackiererin (Ramsen), bei Maler- und Stuckateurbetriebe Walter Dech & Sohn GmbH (Ramsen); Stephan Müller, Orthopädieschuhmachermeister (Brücken), bei Sanitätshaus & Orthopädie-Schuhtechnik Erwin Schwerdtfeger (Kaiserslautern); Wolfgang Breitwieser, Schreiner (Hettenleidelheim), bei Schreineri Petra Katz (Freinsheim); Michael Trinkaus, Metallbauer Fachrichtung Konstruktionstechnik (Bruchmühlbach-Miesau); bei Schlossermeister Karl-Heinz Weimer (Ramstein-Miesenbach); Stefan Wahl, Augenoptiker (Krickenbach), bei Diehl – Uhren-Schmuck-Optik GmbH (Kaiserslautern); Roswitha Cleff, Kaufmännische Angestellte (Ludwigshafen), bei Riemer & Hartmann KG (Ludwigshafen); Sabine Würzt, Bürokauffrau (Kerzenheim), bei Autohaus Wilhelm Nielsen GmbH & Co. KG (Kirchheimbolanden); Bernd Wolf, Stahlbetonbauer (Landau), bei Otto Eberle GmbH & Co. KG (Landau); Klaus Fath, Maurer-Vorarbeiter (Bad Dürkheim), bei Schröder Manfred Bauunternehmung GmbH (Bad Dürkheim); Walter Bick, Maurer (Schwanheim), bei Schwarzmüller Bau GmbH (Schwanheim); Jürgen Acker, Reifenmonteur (Bad Bergzabern), bei Reifencenter Klaus Walther (Bad Bergzabern); Wolfgang Weimert, Gas- und Wasser-

installateur (Speyer), bei Peter Zieger (Speyer); Klaus Erlenwein, Fensterbauer (Pirmasens), bei Robusta-Fenster Prod. u. Vert. GmbH (Pirmasens); Ewald König, Maler und Lackierer (Ludwigshafen), bei Maler- und Lackierermeister Ralf Jakoby (Ludwigshafen); Andreas Dörr, Schreiner (Steinweiler), bei Möbel Schad GmbH (Landau); Martin Streit, Technischer Leiter (Römerberg), Andreas Erich, Projektleiter Elektrotechnik (Wachenheim), Harald Möckel, Bauleiter Elektro (Bad Dürkheim), alle bei Imtech Deutschland GmbH & Co. KG (Neustadt); Rolf Wetzels, Glaser (Oberhausen), bei Löffel Fenster + Fassaden GmbH & Co. KG (Herxheim); Uwe Grunder, Maschinist (Contwig), Gunther Stichler, Kraftfahrer (Thal-eischweiler), Christof Seul, Straßenbauer (Schmitshausen), Thomas Tretter, Straßenbauermeister (Weselberg), Michael Bernhard, Straßenbauer (Schmitshausen), Heinz Kühn, Maschinist (Battweiler), alle bei Bauunternehmung A. u. B. Staab GmbH (Schmitshausen); Reinhard Groß, Reiniger (Böhl-Iggelheim), Boris Meier, Glaser (Limburgerhof), Helga Bachmann, Vorarbeiterin (Ludwigshafen), Ute Otto, Unterhaltsreinerin und Servicekraft (Friedberg), Giuseppina Frenna, Unterhaltsreinerin (Ludwigshafen), Theodora Lytras, Unterhaltsreinerin (Ludwigshafen), Renate Flommersfeld, Unterhaltsreinerin (Lamsheim), Rosa Russo, Unterhaltsreinerin (Ludwigshafen), alle bei Franz Kehl Betriebs-GmbH (Ludwigshafen).

TERMINE

2. Forum für Jungunternehmen am 19. März in Ludwigshafen
Unter dem Motto „Starthilfe und Erfolgsbausteine zum Nulltarif“ findet am 19. März ab 18 Uhr im Berufsbildungs- und Technologiezentrum in der Karlsbader Straße 2 in Ludwigshafen das 2. Forum für Jungunternehmen im pfälzischen Handwerk statt. Die Themen dieser kostenlosen Veranstaltung sind: „Was verbirgt sich hinter einer Qualitäts-BWA?“ und „Stabil – sicher – kostenlos: Freie Software im Praxistest.“ Um vorherige Anmeldung bis zum 12. März 2012 wird gebeten. Das Anmeldeformular kann auf der Homepage der Handwerkskammer der Pfalz unter www.hwk-pfalz.de ausgefüllt und versandt beziehungsweise heruntergeladen werden. Alternativ kann die Anmeldung auch telefonisch erfolgen unter: Tel. 0631/3677-109.

WEITERBILDUNG

Berufsbildungs- und Technologiezentrum, Im Stadtwald 15, Informationen und Anmeldung: Tel.: 0631/3677-163 (Regina Gilcher)

Büroorganisation und Schreibmaschinenmanagement

Datum: 7.3.
Tag: Mittwoch
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

Kaufmännische Grundlagen für Handwerksbetriebe: Betriebswirtschaftliche Auswertung und der Jahresabschluss

Datum: 9.3.
Tag: Freitag
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

Kaufmännische Grundlagen für Handwerksbetriebe: Grundlagen der Kostenrechnung

Datum: 16.3.
Tag: Freitag
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

Kaufmännische Grundlagen für Handwerksbetriebe: Unternehmensplanung

Datum: 23.3.
Tag: Freitag
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

Lohn- und Gehaltsabrechnung am PC

Datum: 19.3. bis 21.3.
Tag: Montag bis Mittwoch
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

Aktuelle Änderungen im Lohnsteuer- und Sozialversicherungsrecht

Datum: 10.3.
Tag: Samstag
Uhrzeit: 9 bis 13 Uhr

Mehr Liquidität – Endlich wieder Geld in der Kasse

Datum: 22.3.
Tag: Donnerstag
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

Das Telefon – Die Visitenkarte Ihres Unternehmens

Datum: 13.3.
Tag: Dienstag
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

Zeitgemäße Geschäftsbriefe und E-Mails am PC

Datum: 15.3.
Tag: Donnerstag
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

PowerPoint Grund- und Aufbaukurs

Datum: 14. und 15.3.
Tag: Dienstag und Mittwoch
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

Die eigene Homepage im Internet – Grundkurs

Datum: 9. bis 10.3.
Tag: Freitag und Samstag
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr bzw. 9 bis 16 Uhr

AutoCAD – Grundkurs

Datum: 12. bis 16.3.
Tag: Montag bis Freitag
Uhrzeit: 8 bis 16 Uhr